

Anlagen im Kreise der Eder. Besucher 1912—1917: 14 327, 14 664, 11 229, 9306, 10 716, 10 410. Brunnenversand 1912—1917: 2 245 831, 2 278 876, 2 181 681, 1 800 738, 1 892 143 1 615 131 Fl. 1905/06 Neubau des fürstl. Badehotels.

**Kapital:** M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.

**Anleihen:** I. M. 1 000 000 in 4% Oblig. von 1904, (hiervon im Umlauf Ende 1917: M. 841 500). Auslos. im Sept. auf 2/1. II. M. 500 000 in 4 1/2% Oblig. von 1907, aufgenommen zur Beschaffung von Mitteln für den Bade- und Hotelneubau. Stücke à M. 2000, 1000, 500. Auslos. im Dez. auf 1/4. Zahlst. wie bei Div. u. Berlin: Disconto-Ges. In Umlauf Ende 1917: M. 404 000.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Kassa u. Bankguth. 126 039, Immobil. 1 823 690, Inventar 322 496, Masch. 155 452, Debit. 64 660, Grundstücke 16 121, Effekten u. Beteilig. 587 675, Brunnenversandmaterial. 79 177, Fürstl. Badehotel, Restaurationsvorräte 176 599, Europäischer Hof do. 8803. — Passiva: A.-K. 1 000 000, 4% Anleihe 841 500, 4 1/2% do. 404 000, gekündigte do. 24 500, do. Zs.-Kto 16 159, Kaut. 1920, Kredit. 357 801, R.-F. 100 000, do. II 100 000, Immobilienilg.-Kto. 137 005, Inventartilg.-Kto. 98 744, Maschinentilg.-Kto. 66 366, Rote Kreuz-Stiftung 9008, Div. 110 000, Vortrag 93 710. Sa. M. 3 360 716.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 136 055, Bäderbetrieb 7351, Kurbetrieb 16 763, Reingewinn 203 710. — Kredit: Vortrag 74 307, Fürstl. Badehotel, Betrieb 70 463, Europ. Hof, Betrieb 18 620, Brunnenversandbetr. 160 751, Zs. 39 738. Sa. M. 363 880.

**Dividenden 1900—1917:** 10, 10, 10, 10, 10, 10, 11, 11, 12, 13, 15, 15, 9, 10, 11, 11 %.

**Direktion:** Komm.-Rat Rich. Kirchner, Arolsen.

**Prokurist:** Ed. Briele.

**Aufsichtsrat:** (3—5) Kammer-Präs. a. D. Freih. von Hadeln, Excellenz von Estorff, Kammerpräsident Dähle, Arolsen; Sanitäts-Rat Dr. med. Schultheis, Wildungen Bankier Dr. jur. Ludw. Pfeiffer, Cassel.

**Zahlstellen:** Bad Wildungen: Eigene Kasse, L. Pfeiffer (Depos.-Kasse); Cassel: L. Pfeiffer; Arolsen: Kirchner & Menge.

## Admiralsgarten-Bad in Berlin, NW. 7, Friedrichstrasse 102.

**Gegründet:** 9./9. 1872; eingetr. 14./9. 1872.

**Zweck:** Betrieb von Bade- u. Heilanstalten, sowie von Waschanstalten u. sonst. industr. Anlagen. Erricht. einer grossen Badeanstalt auf dem für M. 750 000 angekauften, 227 qR. grossen Grundstück des ehemaligen Restaur. Admiralsgarten, Friedrichstr. 102, eröffnet 27./10. 1874, das Schwimmbassin 1./7. 1879. 1890 wurde dieses Bad zu einem russ.-römischen Bade der Neuzeit entsprechend umgebaut. 1887 Ankauf des Grundstückes Alexanderplatz 3 für M. 394 072 zur Erricht. einer Badeanstalt mit 50 Wannenbädern u. eines russ.-röm. Bades. Dez. 1887 wurde in 230 m Tiefe auf dem Grundstück Friedrichstr. eine Solquelle von 3% Salzgehalt erbohrt; 1888 wurden am Alexanderplatz, Oranienplatz, Weddingplatz, sowie Friedrichstrasse 8, Paulstr. 6, Lützowstr. 74 weitere Solquellen entdeckt. 1887/88 wurden folg. Grundstücke zur Erricht. von Filialbadeanstalten angekauft u. diese 1889/90 eröffnet: 30 qR., an Friedrichstr. 102 anstossend, für M. 120 000, Alexanderpl. 3 für M. 394 072, Friedrichstr. 8 (Solquelle Martha) für M. 376 085, Lützowstr. 74 (Solquelle Bonifacius) für M. 163 999, Luisenufer 22 (Oranienplatz) für M. 370 024, Paulstr. 6 (Solquelle Paul I) für M. 129 502, Reinickendorferstr. 3 (Weddingpl.) für M. 117 985, Leibnizstr. 87 (Charlottenburg) für M. 97 161, 1891 mit M. 22 000 Gewinn wieder veräussert, u. Wilhelmstr. 27 (B.-Lichterfelde) für M. 22787, 1903 für M. 47 000 wieder verkauft. — Bade-Einnahmen 1907—1917: M. 366 738, 327 632, 319 536, 154 967, 154 955, 161 470, 159 549, 125 881, 104 223, 122 416, 106 116. Im J. 1916 war nur die Badeanstalt Alexanderplatz 3 in Betrieb. Mieteinnahmen für 1907—1917: M. 164 724, 104 732, 99 210, 92 343, 78 604, 67 012, 78 321, 84 005, 77 949, 67 487, 67 173, 62 560. Die G.-V. v. 25./1. 1905 beschloss Ankauf der sämtl. M. 1 500 000 Aktien der Savoy Hotel A.-G. in Berlin zu 150%. Siehe diese Ges. (Div. derselben 1905—1917: 16, 5, 4 1/2, 4 1/2, 4 1/2, 4, 4, 0, 0, 0, 0, 0%) unter Erhöh. des A.-K. der Admiralsgarten-Bad-Ges. um M. 2 250 000 Vorz.-Aktien. Das Hotelgrundstück, Friedrichstrasse 103 belegen, ist 3161 qm gross, hat eine Feuerkasse von M. 1 458 900 u. ist mit M. 4 339 000 Hypoth. belastet. Eine Veräusserung der Savoy-Hotel-Aktien darf nur mit Genehm. der G.-V. erfolgen. Den Betrieb des Savoy-Hotels hat v. 1./1. 1906 bis 31./12. 1911 das Admiralsgarten-Bad in eigener Regie geführt.

Nachdem Anfang 1907 Adolf C. Eberbach die Majorität der Aktien der Admiralsgarten-Bad-Ges. erworben hatte, ging infolgedessen u. lt. a.o. G.-V. v. 26./7. 1907 die Verwaltung an die sogenannte Eberbach-Gruppe über (s. unten), die nur ca. 3 1/2 Monate im Amte war, aber trotzdem die Ges. mit vielen Schulden belastete. Näheres hierüber sowie über Regressprozesse etc. s. in Jahrg. 1909/10 u. später dieses Handbuchs.

Der in der Zeit Eberbachs entstandene Verlust von M. 3 703 988 hat sich einschliessl. der im J. 1907 in Vergleichswege zurückerlangten M. 596 800 um insgesamt M. 726 800 verringert. Der aus 1907 übernommene Verlust in Höhe von M. 2 592 116 erhöhte sich 1908 auf M. 2 596 120, und hat sich dann 1909/10 auf M. 1 276 876 u. 1911 auf M. 1 250 335 ermässigt, aber 1912 auf M. 1 284 738 u. 1913 auf M. 1 981 413 erhöht (San. siehe unten).

Die a. o. G.-V. v. 28./10. 1909 genehmigte den Verkauf des Grundstückes Admiralsgartenbad Friedrichstr. 102 an die Admiralspalast A.-G. in Berlin (siehe diese Ges.) mit Wirkung ab 15./11. 1909. Der Verkaufspreis betrug M. 3 913 500. Es wurden die auf dem Grundstück ruhenden Hypoth. übernommen, die Ges. erhielt in bar M. 675 000 und eine am